

Weltmeisterschaft 2015 Ulan-Ude Russland

Tage 7,8,9, Montag bis Mittwoch 24.08.2015 – 27.08.2015

Elite Open Class 30m Einzelwettkampf

Auch heute waren die Windverhältnisse dermassen schwierig, dass der Start des Einzelwettkampfes 30m Open Class um eine Stunde verschoben werden musste.

Auch beim verspäteten Start war der Wind immer noch sehr stark, trotzdem wurde gestartet.

Die Athletinnen und Athleten spürten den Wind dermassen fest am Körper, sodass sie teilweise die Armbrust nicht mehr zentral auf die Scheibe richten konnten.

Es war so windig, dass der Carbonpfeil, welcher deutlich weniger Windanfälligkeit als der Holzpfeil, bis in die 2 raus geflogen ist.

Die Athleten stellten sich der Herausforderung, die Resultate zum Schluss waren dementsprechend tief.

Der Stehendwettkampf wurde von Gebhard Fürst (GER) mit 272 Punkten vor Norbert Ettner (GER) und Sonja Strillinger (AUT) mit jeweils auch 272 Punkten jedoch der schlechteren Schlusspasse gewonnen. Die Schweizer schlossen den Stehendwettbewerb auf folgenden Plätzen ab.

Jonas Hansen Rang 7 mit 268 Punkten, Ramona Bieri Rang 12 mit 265 Punkten, Jürg Ebnöther Rang 13 mit 265 Punkten, Silvia Guignard-Schnyder Rang 14 mit 264 Punkten, Roman Gohl Rang 17 mit 258 Punkten und Renato Harlacher Rang 19 mit 251 Punkten.

Silvia Guignard-Schnyder hat bereits am Morgen geäußert, dass sie auch starke Magen-Darm Probleme habe. Noch vor dem Schiessen konnte Silvia mit einer Ärztin aus der Schweiz telefonieren um das weitere Vorgehen zu besprechen. Silvia entschloss sich, trotz grossen gesundheitlichen Problemen zu starten.

Der Kniendwettkampf sah aus windtechnischer Sicht nur leicht besser aus. Die Schweizer konnten sich in der Spezialdisziplin nur bedingt behaupten. Jonas Hansen erreichte mit 285 Punkten den Rang 3 und war somit bester Schweizer. Der Kniendwettkampf wurde überraschenderweise von der Slovenin Renata Orazem mit 287 Punkten dominiert. Das Siegesresultat von 287 Punkten lässt auf die Verhältnisse zurückschliessen.



30m open class kniend

Schlussendlich konnten sich Jonas Hansen und Jürg Ebnöther für den Final qualifizieren. Jonas startete mit einem Punkt Rückstand auf den Russen Stanislav Kuznetsov in den Final. Jonas konnte bei deutlich besseren Windverhältnissen erneut einen hervorragenden Final (94Punkte) schiessen und überholte so den Russen und wurde etwas überraschend, jedoch sehr verdient Weltmeister.

Jonas, welcher erst im Dezember 23 Jahre alt wird, ist wohl einer der jüngsten Weltmeister in der Open Class.

Jonas wurde von seinen Gefühlen überwältigt und konnte seinen Triumph selbst kaum fassen.

Jürg Ebnöther schloss den Final auf Platz 7 ab.

Die weiteren Resultate können sie in den Ranglisten nachlesen.

Jonas durfte noch zur Dopingkontrolle, während sich die anderen Athleten für die Abschlussfeier, dem Bankett vorbereiteten.

Das Bankett war wie zu erwarten enorm pompös und mit vielen Showacts gefüllt.

Die Schweizer Nationalhymne ertönte an diesem Abend so oft wie keine andere Hymne nämlich genau sieben mal.

Die Schlussfeier, welche mit einem Live Konzert endete, dauerte bis in die frühen Morgenstunden.



Eine der Vorführungen an der Schlussfeier

Am Dienstag fand im Field Stadion noch ein „traditioneller“ Wettkampf statt. Die Schweizer stellten zwei Teams, welche sich in den Disziplinen Luftpistole, Bogenschiessen, Luftgewehr und Feldarmbrust gekoppelt mit einer Runde auf der Tartanbahn mit den anderen teilweise international zusammengestellten Teams messen konnten. Nach sechs Qualifikationsrunden, wurden die besten fünf Teams für das Finale aufgeboden. Für diesen Wettkampf wurde ein Preisgeld von total 18000Euro ausgeschüttet. Ein Russisches Team gewann diesen Wettkampf vor dem deutschen und einem zweiten russischen Team.

Am Mittwoch sind alle gemeinsam an den Baikalsee gefahren. Der Konvoy, welcher von einer Polizei und Ambulanz Patrouille begleitet wurde dauerte drei Stunden. Am Sandstrand wurde eine Bühne mit riesen Lautsprechern und einer Lichtanlage installiert. Die Sicht war auf Grund des Rauches, welcher von einem Waldbrand ganz in der Nähe kam stark eingeschränkt. Die Russen haben wieder keine Aufwände gescheut um auch hier wieder eine grosse Party zu organisieren.



Bühne am Cultural event am Baikalsee

Morgen um 8:00 Uhr lokale Zeit fahren wir im Hotel ab und bereiten uns auf den Rückflug mit den entsprechenden Zollvorgängen vor.

Da wir etwa drei Tonnen Übergewicht haben, müssen wir auf dem Rückflug einen Zwischenstopp in Moskau machen. Schlussendlich werden wir gegen 16:15 in Frankfurt am Main landen und die Reise in die Schweiz mit dem Car von Schönholzer Carreisen fortsetzen.

Wir schauen auf eine sehr erfolgreiche WM zurück. Die Athletinnen und Athleten sowie die Betreuungspersonen werden diese Zeit in Russland wohl nie mehr vergessen. Es war einfach Phänomenal.

Wir sind gespannt auf die Organisation der kommenden Europameisterschaften, welche vom 10-14 Juli in der Schweiz, im Albisgütli durchgeführt werden. Wir hoffen, dass der OK Präsident, Erhard Hüppi die eine oder andere Idee gesehen hat, welche er auch durchführen wird.

Vielen Dank für das Interesse an unserem Blog.

Liebe Grüsse

Dominic Niederberger und Roland Marti